

KOMPAKT
Panorama

AM MORGEN

Das Gewissen
Dudelsack

Was können Frau und Mann eigentlich noch anziehen, ein schlechtes Gewissen zu? Darüber entspannt sich die ernste Debatte. Ob noble Finger-Discounter, ob Elegantes Sportklamotten – die Unterde bei der Fertigung reichen lungenlöhnen bis zur Sklavente von Gefangenen. Und das nur bei Garderobe, sondern bei Deko-Kram, Hausgeräten Computern. Und nachdem wir alle so richtig runtergezogen sind, griff der bis dahin schweigende Zuhörer in sein Lexikon des tzkuriosen Wissens: „Übrigens: Pakistan ist der größte Dreck-Hersteller der Welt.“ A. H.

AM TAGES

Bei Punkte
werden auch der
gut tun.“

Link, Oberbürgermeister, auch beim ersten Spatenstich in Brabender-Neubau um thien für den um den Klasse kämpfenden MSV

AM TAGES

Bei fasst offenbar
wirren Schilderdieb

Unbekannte, der wie berichtet Mittwoch in Hochfeld auf der Elottestraße in Hochfeld mehrere Kfz-Kennzeichen von Autos abgeholt hatte, ist gefasst. Denn der 45-jährige offenbar verwirrt wurde am Donnerstagabend, die an der Claubergstraße in den

Mit vereinten Kräften für den MSV

Wie Mitglieder eines Fanclubs dem so wichtigen Spiel am Sonntag gegen Leipzig entgegenfiebert. Über Rituale, Tradition und die Hoffnung auf den Klassenerhalt

Von Daniel Wiberry

Frank Motulla zieht sein MSV-Trikot über. Mit der Nummer 67, das ist sein Jahrgang. Gleich wird er mit ein paar anderen Mitgliedern des Fanclubs Innenhafen auf dem kleinen Kunstrasenplatz der Anlage von TuRa 88 Duisburg in Neudorf ein bisschen kicken. Zwei Stunden lang abschalten und den Kopf freikriegen. Ansonsten kreisen seine Gedanken wie bei allen Anhängern der „Zebras“ ständig nur um das eine Spiel an diesem Sonntag, ab 15.30 Uhr gegen RB Leipzig. Die Relegation ist möglich, mit ganz viel Glück sogar der direkte Klassenerhalt. Aber auch Abstiegsstränen könnten fließen.



Alle für den MSV: Der Fanclub Innenhafen ist vor dem Spiel gegen Leipzig sichtlich optimistisch. FOTO: STEPHAN EICKERSHOFF

„Ich werd wohl am Sonntag erst einmal Blutdrucksenker nehmen.“

Jens Thiem, Vorsitzender des MSV-Fanclubs Innenhafen, fiebert dem Spiel gegen Leipzig entgegen.

„Alle hoffen natürlich auf einen Sieg“, sagt Frank Motulla. Der Ablauf ist bei ihm vor jedem Spiel gleich. Beim Frühstück wird der Neudorfer (49) wieder aus seiner MSV-Tasse trinken, sich dann irgendwann mit Freunden zu Fuß auf den Weg zum Stadion machen, um sich dort immer eine Stunde vor dem Anpfiff am Bierwagen vor der Nordkurve zu treffen. Feste Rituale, an denen man sich bei aller Nervosität festhalten kann.

„Ich werd wohl am Sonntag erst einmal Blutdrucksenker nehmen“, sagt Jens Thiem. „Die Hände werden furchtbar zittern.“ Die Anspannung sei schon direkt nach dem hart erkämpften 2:2-Unentschieden am vergangenen Spieltag in Sandhausen sofort wieder da und seitdem eigentlich nie weg gewesen, gibt der 50-Jährige zu.

Der Web-Entwickler und Macher der früheren legendären Ultraschall-Partys hat den Fanclub Innenhafen vor knapp drei Jahren mit ein paar Freunden gegründet.

Die Initialzündung fiel beim großen Fanmarsch zur Arena – zu einer Zeit, als der MSV aufgrund großer Finanznöte am Ende sogar froh sein konnte, wenigstens die Lizenz für die Dritte Liga zu erhalten. „Das war am 8. Juli 2013“, erinnert sich Thiem. Und genau an diesem Tag ist der Fanclub aus der Taufe gehoben worden.

„Uns war klar geworden, dass es nicht mehr ausreicht, einfach nur alle zwei Wochen ins Stadion zu gehen“, erklärt der Vorsitzende des Vereins, der die „Zebras“ anfangs

mit 13 und mittlerweile mit 63 Mitgliedern unterstützt. „Streifen zeigen“ lautet das Motto – ganz bewusst und erst recht an diesem Sonntag.

Frank Motulla wird dann ein altes Retro-Trikot tragen, um dem MSV-Auftritt im Vorfeld zu folgen, den Traditionsgedanken gegenüber der als Retortenklub verschrienen Truppe aus Leipzig zusätzlich in die Waagschale zu werfen.

Alle und alles für den Klassenerhalt – egal wie und wann...

Neue Mensa wird erst 2017 gebaut

Studierendenwerk verschiebt das Projekt

Der Baustart für die neue Mensa an der Universität Duisburg-Essen verschiebt sich auf das kommende Jahr. Ursprünglich hatte das Studierendenwerk geplant, das Projekt bereits in diesem Jahr umzusetzen. „Doch wir werden in 2016 erst die Planungen abschließen und frühestens 2017 in die Bauphase gehen“, bestätigt Petra Karst, Sprecherin des Studierendenwerks Essen-Duisburg auf Anfrage.

Wie berichtet, soll der Mensa-Neubau auf der 3200 Quadratmeter großen Freifläche zwischen dem Fraunhofer-Inhaus-Zentrum und dem Zentrum für Brennstoffzellentechnik (ZBT) am Forsthausweg errichtet werden. Dieser ersetzt dann die beiden Mensen im Rundbau und an der Lotharstraße 65 (Bibliothek). Das Land fördert das Vorhaben mit 25,3 Millionen Euro. Die neue Kantine soll dann ab 2018 Platz für 1000 Gäste bieten und täglich rund 5000 Essen über die Theke reichen – bisher waren es etwa 2200 Mahlzeiten. Für die Planungen des Neubaus arbeitet ein Team aus Architekten und Fachplanern mit einem flexiblen System, dem „Building Information Modeling“, bei dem alle relevanten Gebäudedaten digital erfasst, kombiniert und vernetzt werden, erklärt Petra Karst. „Damit lassen sich Kosten effizienter berechnen.“ km

Betrüger geben sich als Mitarbeiter von Unitymedia aus

Zwei Ganoven haben sich am Mittwoch als Mitarbeiter von Unityme-